



Eingesprungen: Die Band „Grey Bones“ – auf deutsch „Graue Knochen“ – des Klötzers Klaus Hilmer (3.v.l.) ließ sich am Freitag nicht lange bitten und trat spontan im Kunrauer Schlosskeller auf. Der Kultur Klub Drömling (KKD) hatte eigentlich ein Liedermacher-Kabarett geplant.

Oldies statt Liedkabarett

„Grey Bones“ um Klaus Hilmer sprangen am Freitagabend im Schlosskeller ein

Von Wolfram Weber

Kunrau. Im Rahmen der freitäglichen Reihe „Kultur im Keller“ des Kultur Klubs Drömling (KKD) sollte es eigentlich ein Liedermacher-Kabarett mit der Berlinerin Lucy van Kuhl, die mit bürgerlichen Namen Corinna Fuhrmann heißt, im Kunrauer Schlosskeller geben. Doch die Künstlerin aus der Bundeshauptstadt lag mit Angina im Bett und musste am Morgen absagen.

Kurzerhand fragte Cheforganisator René Schneider beim Klötzer Klaus Hilmer für einen Auftritt seiner Band, den „Grey Bones“, an. Dieser ließ sich nicht lange bitten und trommelte seine Mitstreiter zusammen, von denen



Von Oldies über Blues bis Rock'n Roll: Die Besucher des Schlosskellers waren begeistert.
Fotos (2): W.Weber

Mit handgemachter Live-Musik von Oldies über Blues bis Rock'n Roll sorgten die „Grauen Knochen“ für einen

Santana und den Rolling Stones gehören zum Repertoire der Band. Klaus Hilmer führte durch das Programm, zu jedem Lied gab er eine alters-

Texte. Musikalisch zeigte sich der Klötzer recht vielseitig – neben dem Gesang spielte er auch Gitarre, Mundharmonika und diverse Perkussionsinstrumente.

Zur Band gehören außerdem Brigitte Lukasevskis, sie spielt Akkordeon und Keyboard, Norbert Eichholz aus Osloß, er spielt den Bass, der Wittinger Dimos Valotis, der am Schlagzeug sitzt und griechische Wurzeln hat, sowie Gitarrist Elmar Haberich aus Braunschweig.

Einer der nächsten Höhepunkte rund ums Kunrauer Schloss steigt am Sonntag, 3. Dezember, also am ersten Advent. Dann werden die Lichter am Weihnachtsbaum vor dem Schloss „entzündet“. Der KKD will sich hieran mit einem kleinen Programm im